

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Herausgebers	5
Vorwort zur 2. Auflage	7
Vorwort zur 1. Auflage	9
Literaturverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	29
§ 1 Einleitung	35
§ 2 Vorteilsannahme und -gewährung, Bestechung und Bestechlichkeit im Amt (§§ 331 bis 336 StGB)	43
A. Einleitung	43
B. Amtsträger	44
I. Beamte	45
II. Amtsträger in einem sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis (§ 11 Abs. 1 Nr. 2b StGB)	47
III. Bei einer Behörde oder sonstigen Stelle zu Aufgaben der öffentlichen Verwaltung Bestellter (§ 11 Abs. 1 Nr. 2c StGB)	49
1. Tatbestandliche Weite	49
2. Bestellung	50
3. Behörden und sonstige Stellen	53
a) Behörden	53
b) Unerheblichkeit der Organisationsform	54
aa) Primärer Bezugspunkt: der Handelnde	55
bb) Klassische Verwaltungsaufgaben	56
cc) Daseinsvorsorge als öffentliche Verwaltung	58
dd) Allgemeine Abgrenzungskriterien vom Amtsträger zur privatrechtlich organisierten Daseinsvorsorge	59
(1) Leitbild: der verlängerte Arm des Staates	60
(2) Blickwinkel: Wahrnehmung der Bevölkerung	60
(3) Marktsituation des Unternehmens	60
(4) Marktalternativen für den Bürger	61
(5) Beherrschung des Unternehmens durch staatliche Gesellschafter, Geschäftsführer, Aufsichtsräte	62
4. Kasuistik	63
a) Rundfunkanstalten und GEZ	63
b) GTZ	64
c) Deutsche Bahn	64
d) Landesbanken	65
e) Wohnungsbaugesellschaften	66

f) Treuhand	66
g) Kommunale Energieversorger	67
h) Kirchliche Organisationen	67
i) Staatliche Krankenhäuser	68
j) Privatschulen	68
k) Flughafengesellschaften	69
5. Checkliste: Amtsträger einer „sonstigen Stelle“	69
IV. Für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteter	69
V. Richter	71
VI. Europäische Amtsträger	72
C. Diensthandlung	74
I. Begrenzung des Strafbarkeitsbereichs	74
II. Innere Beziehung zwischen Amt und Handlung	75
III. Pflichtwidrige Diensthandlung	79
D. Vorteil	81
I. Ausgangspunkt der Rechtsprechung	82
II. Wirtschaftlicher Vorteil	82
III. Allgemeine Verbesserung der persönlichen Lage	84
IV. Vorteil eines Dritten	86
E. Korruptive Konnexität zwischen Diensthandlung und Vorteil	88
I. Grundlage der Konnexität – Gesamtbetrachtung	89
1. Äußerer Anschein	89
2. Konkretisierung der bezogenen Diensthandlung	90
3. Gesamtbetrachtung als Ausschlussüberlegung	92
II. Ausschluss der Konnexität	93
1. Fehlende Konnexität – logische Reduktion	93
2. Teleologische Reduktion	96
a) Fehlende Regelwidrigkeit	96
b) Parteispenden	97
c) Private Finanzierung im Hochschulbereich	99
d) Sponsoring	100
e) Wechsel von Amtsträgern in die Privatwirtschaft	101
3. Sozialadäquanz	102
4. Genehmigung	104
F. Tathandlungen	108
I. Annehmen und Gewähren	108
II. Versprechen und versprechen lassen	110
III. Anbieten und fordern	111
IV. Bereit zeigen und zu bestimmen versuchen	112
V. Vorsatz, Täuschung und Irrtum bei Unrechtsvereinbarungen	114
G. Konkurrenzen	117

H. Verjährung	118
I. Frist	118
II. Beginn der Verjährung	119
1. Vorteilsaustausch und Diensthandlung	120
2. Der äußere Schein der Käuflichkeit	121
I. Bestechung im internationalen Zusammenhang	123
I. § 335a StGB – Ausweitung auf ausländische „Bedienstete“	123
II. Allgemeine Strafanwendungsregeln (§§ 3 bis 7 StGB)	127
III. Fazit	131
§ 3 Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB)	133
A. Korruption in der Wirtschaft	133
B. Wettbewerbsvariante (Nr. 1 des § 299 Abs. 1 und 2 StGB)	136
I. Täterkreis	136
1. Aktiv Bestechender (Abs. 2)	136
2. Passiv Bestochener (Abs. 1)	136
a) Verhältnis des Prinzipals zu seinem Angestellten	136
b) Geschäftlicher Betrieb	139
c) Angestellter	140
d) Beauftragter	141
e) Kasuistik – Problematische Einzelfälle	141
aa) GmbH-Geschäftsführer	141
bb) Vorstand und Aufsichtsrat der AG	143
cc) Insolvenzverwalter	143
dd) Niedergelassene Kassenärzte	144
ee) Vermittlungsorganisationen	145
II. Vorteil	145
III. Unrechtsvereinbarung im Wettbewerb	150
1. „Im Wettbewerb“	151
2. Ausländischer Wettbewerb	155
3. Bevorzugung in unlauterer Weise	157
4. Korruptive Konnexität zwischen Vorteil und Entscheidung („da- für [...], dass [...]“)	160
5. Bei dem Bezug von Waren oder gewerblichen Leistungen	161
IV. Tathandlungen	164
V. Handeln im geschäftlichen Verkehr	165
C. Geschäftsherrenvariante – Pflichtverletzung gegenüber dem Unternehmen (Nr. 2 des § 299 Abs. 1 und 2 StGB)	166
I. Ein neuer Tatbestand	166
II. Die Pflichten des Angestellten	167
III. Beim Bezug von Waren oder Dienstleistungen	168

IV. Ohne Einwilligung des Unternehmens	170
V. Ungeklärte Interpretationen	171
D. Strafantrag und Verfall	171
 § 4 Korruption im Gesundheitswesen	 173
Vorbemerkung	173
A. Die Idee hinter den neuen Tatbeständen	174
B. Der Täterkreis	177
C. Der Tatbestand	177
I. Im Zusammenhang mit der Ausübung seines Berufes	177
II. Vorteil	178
III. Tathandlungen: „fordern“, „sich versprechen“ lassen oder „annehmen“	180
IV. Berufsbezogene Handlungen des Angehörigen des Heilberufes	180
1. Verordnungen	181
2. Bezug von Arznei- oder Hilfsmitteln	181
3. Zuführung von Patienten oder Untersuchungsmaterial	182
V. Unlautere Bevorzugung im Wettbewerb	185
VI. „Als Gegenleistung dafür“	187
D. Offizialdelikt	191
 § 5 Wählerbestechung und Mandatsträgerbestechung	 193
A. Wählerbestechung (§ 108b StGB)	193
B. Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB)	195
 § 6 Ermittlungsverfahren	 201
A. Gang des strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens	201
I. Belastungen durch das Verfahren	201
II. Zuständigkeiten	202
III. Anlass für Ermittlungen	202
IV. Ermittlungen	204
V. Abschluss der Ermittlungen	206
B. Freiheitserzug	209
C. Durchsuchungen und Beschlagnahme	213
D. Blockierung des Vermögens	218
 § 7 Rechtsfolgen einer Verurteilung	 223
A. Strafrechtliche Folgen	223
I. Freiheitsstrafe	223
II. Geldstrafe	225

III.	Eintragung in das Bundeszentralregister	225
IV.	Einstellung des Verfahrens	225
	V. Berufsverbot	225
B.	Konsequenzen jenseits des Strafrechts	226
	I. Disziplinarverfahren gegen Beamte	226
	II. Konsequenzen für den Verurteilten im Wirtschaftsleben	228
	III. Geldbuße gegen das Unternehmen	229
	IV. Korruptionsregister und Ausschluss von öffentlichen Aufträgen	232
§ 8	Korruptionsprävention	237
A.	Criminal Compliance	237
B.	Vermeidungsstrategien der öffentlichen Verwaltung	238
	I. Gesetzliche Compliance-Pflichten	239
	1. Korruptionsbekämpfungsgesetze und Verwaltungsvorschriften ..	239
	2. Dienstrechtliche Vorschriften	240
	3. Korruptionsregistergesetze	242
	II. Instrumente der Prävention	243
C.	Vermeidungsstrategien der Wirtschaft	247
	I. Gesetzliche Compliance-Pflichten	247
	II. Wirtschaftlicher Anreiz zu Compliance	250
	1. Schutzfunktion	251
	2. Beratungs- und Informationsfunktion	251
	3. Monitoring- oder Überwachungsfunktion	252
	4. Marketing-Funktion	252
	III. Instrumente zur Prävention	254
	1. Vorbildfunktion der Unternehmensleitung/Firmenethik	254
	2. Vorgaben für Mitarbeiter	255
	3. Interne Organisationsmaßnahmen	255
	4. Kontrolle und Sanktion	258
D.	Vermeidungsstrategien im Gesundheitssektor	259
	I. Neue Probleme und Vollzugsdefizite	259
	II. Gesetzliche Compliance-Pflichten	261
	III. Instrumente zur Prävention	261
	1. Prinzipien der Zusammenarbeit	261
	a) Trennungsprinzip	262
	b) Transparenzprinzip	262
	c) Dokumentationsprinzip	263
	d) Äquivalenzprinzip	263
	2. Kooperationsformen	263
	a) Auftragsvergaben und Sponsoring	263
	b) Teilnahme an Fachkongressen und Fortbildungsveranstaltungen	264

c) Spenden	265
d) Geschenke	266
e) Bewirtungen	267
§ 9 Anhang	269
A. Deutscher Städtetag – Hinweise zur Korruptionsprävention	269
B. Verhaltenskodex der Mitglieder des „Arzneimittel und Kooperation im Ge- sundheitswesen e.V.“ AKG e.V.	289
C. KODEX MEDIZINPRODUKTE	305
D. ICC-Verhaltenskodex	317
Stichwortverzeichnis	325